

ganz kleinen Tierchen werden frei, durchdringen die Darmwand und gelangen in verschiedene Teile des Körpers, um sich zu Finnenwürmern zu entwickeln.

Es ist dies eine lange und in hohem Maße dem Zufalle überlassene Entwicklungsreihe. Der Finnenwurm muß gegessen werden, um im Darne des Essers zum Bandwurme zu werden, und die von diesem in seinen einzelnen Gliedern erzeugten Eier und Jungen müssen wiederum genossen oder wenigstens eingenommen werden, um in das Innere des Körpers und namentlich in das Fleisch eindringen und sich hier zu neuen Finnenwürmern ausbilden zu können.

R. Virchow.

161. Hoffnung.

1. Und dräut der Winter noch so sehr
mit trohjigen Gebärden,
und streut er Eis und Schnee umher,
es muß doch Frühling werden.

2. Und drängen die Nebel noch so dicht
sich vor den Blick der Sonne,
sie wecket doch mit ihrem Licht
einmal die Welt zur Wonne.

3. Bläst nur, ihr Stürme, bläst mit Macht!
Mir soll darob nicht bangen;
auf leisen Sohlen über Nacht
kommt doch der Lenz gegangen.

4. Da wacht die Erde grünend auf,
weiß nicht, wie ihr geschehen,
und lacht in den sonnigen Himmel hinauf
und möchte vor Luft vergehen.

5. Sie flücht sich blühende Kränze ins Haar
und schmücket sich mit Rosen und Ähren
und läßt die Brunnlein rieseln klar,
als wären es Freudenjähren.

6. Drum still! Und wie es frieren mag,
o Herz, gib dich zufrieden;
es ist ein großer Maientag
der ganzen Welt beschieden.

7. Und wenn dir oft auch bangt und graut,
als sei die Höll' auf Erden;
nur unverzagt auf Gott vertraut!
Es muß doch Frühling werden.

Emanuel Geibel.

162. Vaterland.

Aus Vaterland, aus teure, Ichlieh dich an,
das halte fest mit deinem ganzen Herzen!
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft;
dort in der fremden Welt stehst du allein,
ein schwankes Rohr, das jeder Sturm zerknickt.

Fr. v. Schiller.